

Markt Bibart

Baudenkmäler

- E-5-75-144-1** **Ensemble Nürnberger Straße/Julius-Echter-Platz.** Markt Bibart verdankt sein Marktprivileg wohl Kaiser Karl IV., der die Mitte des 13. Jh. entstandene Veste Neuenburg vorübergehend in Besitz hatte. 1390 wurde der Marktort vom Hochstift Würzburg erworben. Die kath. Pfarrkirche St. Marien errichtete Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn Anfang des 17. Jh. Der Julius-Echter-Platz, an dessen Südseite der Saalbau mit eingezogenem Chor traufständig steht, bildet den westlichen Abschluss des Ensembles, die breite Durchgangsstraße durch den Marktort, die Nürnberger Straße, das Zentrum. Eine lockere Reihung von giebelständigen Sattel-, Walm- und Mansarddachhäusern, zumeist verputzte Fachwerkbauten des 17. bis 19. Jh., bestimmt das Straßen- und Platzbild.
- D-5-75-144-45** **Altmannshausen 3.** Bildstock, auf Postament sich verjüngender Schaft mit Blütengirlande, Aufsatz mit Relief des Heiligen Wandels, Sandstein, bez. 1741.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-37** **Altmannshausen 9.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schleppegauben, verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen im Erdgeschoss, 17./18. Jh., bez. 1831, östlich Nebenflügel mit Hofeinfahrt, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-38** **Altmannshausen 10.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Fledermausgaube und Fensterrahmen mit Keilstein, 1777-78.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-39** **Altmannshausen 11.** Wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger Eckbau mit Mansarddach, Ecklisenen, bandförmigen Gurtgesims und Giebel- und Fledermausgauben, am Südwesteck Hausmadonna, Mitte 18. Jh; Hoftor, korbbogig aus Sandsteinquadern, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-40** **Altmannshausen 12.** Kath. Filialkirche St. Jacobus maior, Chorturmkirche, im gotisierenden Juliusstil, massiv mit Eckquaderung und Hausteinrahmungen, Langhaus mit Satteldach, bez. 1612, Erweiterung des Schiffes nach Norden und Aufstockung des Turms mit doppelter Zwiebelhaube, 1801-03, Verlängerung des Langhauses und Sakristieinbau, 1933; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-41** **Altmannshausen 16.** Ehem. Schule, danach Gemeindekanzlei, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./ frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-42** **Altmannshausen 39.** Ehem. Schäferei, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau, teils massiv unterfangen, Fachwerkgiebel mit K-Streben, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-144-53** **Bahnhofstraße 12; Allee 17.** Bahnhof: Empfangsgebäude (Gattungstyp IV), dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Lisenen, Zahnfries im Giebel, Rundbogenfenster im Erdgeschoss, Stichbogenfenster im vollen Obergeschoss und darüber Oculi, um 1865; Güterhalle, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Lisenen, stichbogigen Wandöffnungen und Oculi im Giebel, gleichzeitig; Nebengebäude, eingeschossiger kleiner Sandsteinquaderbau mit Flachsatteldach und rechteckigen, leicht abgefasten Wandöffnungen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-44** **Bibart.** Brücke, dreibogige Sandsteinquaderbrücke mit niedriger Brüstung, darauf Nepomukstatue aus Sandstein, 1771; über den Bibartbach.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-35** **Bildstock.** Bildstock, 1. Hälfte 19. Jh.; an der Straße nach Altmannshausen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-75-144-62** **Brunnengasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, 17./18. Jh., Aufstockung unter Verwendung des alten Dachtragwerks samt Giebeln 1935.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-49** **Enzlar 3.** Scheune, zweitoriger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Fledermaugauben und Ecklisenen, bez. 1859.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-48** **Grenzstein.** Grenzstein, 1703; am Schnittpunkt der Gemarkungsgrenzen Burgambach, Altmannshausen und Grappertshofen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-75-144-43** **In Altmannshausen.** Zwei Friedhofsdenkmal; Kreuzschlepper, geschwungenes Postament mit Inschrift, darüber Relief der Maria der sieben Schmerzen in Rocaillerahmung, darauf Skulptur des Kreuzschleppers, Sandstein, bez. 1761; Grabmal, ädikulaähnliche Rahmung mit dorischen Säulen mit verschiedenen Reliefs wie Hirtendarstellung, bez. 1914.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-3** **Julius-Echter-Platz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Marien, Juliusbau, Saalbau mit eingezogenem Chor mit polygonalem Abschluss, darüber einheitliches Satteldach, mit spitzbogigen Fenstern und Eckquaderung, an Nordseite Portal mit Renaissancerahmung, an Südseite quadratischer Turm mit Pyramidendach, daran westlich anschließend runder Treppenturm, 1614-16; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-4** **Julius-Echter-Platz 2.** Wohnhaus, eingeschossiges, giebelständiges Mansarddachhaus mit verputztem Fachwerk, wohl 1791.
nachqualifiziert

- D-5-75-144-5** **Julius-Echter-Platz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputzter Fachwerkkonstruktion, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-47** **Löhlein.** Kruzifix, farbig gefasst, Holz, Mitte 19. Jh.; Feldkreuz an der Straße zum Finstersee.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-36** **Nähe Altenspeckfeld.** Bildstock, Rocailleaufsatz mit Relief der Marienkrönung, Sandstein, Mitte 18. Jh.; südlich des Burgstalls.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-34** **Nähe Lindenstraße.** Bildstock, auf leicht konkaven Postament Schaft, darauf Aufsatz mit Relief der Marienkrönung, darüber Kreuz, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh.; am östlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-8** **Nürnberger Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, Apotheke, zweigeschossiger barockisierender Eckbau mit Mansarddach, Sockel und Portalrahmung aus Haustein, genutete Ecklisenen und geohrte Fensterrahmen, Zwerchhaus und Giebelgauben, mit Christusfigur, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-9** **Nürnberger Straße 2.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-10** **Nürnberger Straße 4.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Giebel mit Zierfachwerk wie Feuerböcken und Rosetten, im Kern 17. Jh., Umbau 1940.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-11** **Nürnberger Straße 8.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit geschweiften Andreaskreuzen und Rosetten, 17. Jh., massives Erd- und Obergeschoss mit Hausteinrahmungen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-12** **Nürnberger Straße 10.** Mansarddachhaus, verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-13** **Nürnberger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Mittelportal mit Oberlicht und zweiflügliger geschnitzter Holztür, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-144-14** **Nürnberger Straße 13.** Ehem. Gasthaus, breit gelagerter zweigeschossiger Walmdachbau mit genuteten Ecklisenen und profiliertem Sohlbankgesims im Obergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-15** **Nürnberger Straße 20.** Gasthof zum Storchen, aus zwei ehem. getrennten zweigeschossigen Gebäudeteilen bestehend; Westbau (Nr. 20), verputzter Satteldachbau mit Kellereingang und vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Ostbau (ehem. Nr. 22), Walmdachbau mit Hausteinerahmungen, Lisenen und profiliertem Gurtgesims aus Sandstein, daran schließt Verbindungsbau mit Durchfahrt an; 17./18. Jh., Umbau bez. 1845 (Ostbau).
nachqualifiziert
- D-5-75-144-16** **Nürnberger Straße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Mansarwalmdach, 1802 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-75-144-18** **Nürnberger Straße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Fachwerkobergeschoss mit Zierfeldern und Feuerböcken, über Portal Nische mit Hausmadonna, 1723.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-19** **Nürnberger Straße 29.** Giebelhaus, verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-20** **Nürnberger Straße 31.** Ehem. Rentamt, danach Amtsgericht, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Ecklisenen, bandförmigen Gurtgesims und Fensterrahmungen aus Haustein, 2. Hälfte 18. Jh., nördlicher eingeschossiger Anbau, jünger; Nebengebäude, eingeschossiger Walmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; Pfeilerportal aus Sandstein, daran anschließend Mauer mit Durchgang, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-21** **Nürnberger Straße 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit Mannfiguren und doppelten Streben, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-22** **Nürnberger Straße 34.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit profiliertem Traufgesims und hausteingerahmter Tür mit Jagdrelief, bez. 1765.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-54** **Nürnberger Straße 37.** Wohnhaus, auf unregelmäßig viereckigem Grundriss, zweigeschossiger hochaufragender Fachwerkbau mit Satteldach, Erdgeschoss teils massiv, im Kern um 1600, verändert 1720 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-5-75-144-1** **Nürnberger Straße 38.** Wohnhaus, zweigeschossig mit Halbwalmdach, Mitte 19. Jh., am Keller bez. 1723, mit Erinnerungsrelief für das Obere Tor von 1848; vgl. Ensemble Nürnberger Straße/Julius-Echter-Platz.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-23** **Nürnberger Straße 39.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-24** **Nürnberger Straße 41.** Ehem. Gerichtsgefängnis, später Forstamt, zweigeschossiger, breit gelagerter Walmdachbau, Quaderbau mit Rustikagliederung, 1840; Nebengebäude, eingeschossiger Quaderbau mit Fachwerkkniestock und Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; Hofmauer mit Torpfeilern, Sandsteinquader, Tore westlich und östlich des Hauptbaus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-25** **Rathausgasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Ecklisenen und umlaufenden Sohlbankgesims im Obergeschoss, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-33** **Rathausgasse 20.** Kreuzschlepper auf Sockel eines ehem. Barockgrabmals, nördlich, bez. 1731; Friedhofskreuz, steinern, auf zweistufigen Unterbau Postament mit Kruzifix, südlich, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-26** **Scharfes Eck 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit dreigeschossigem Giebel, Mannfiguren, Andreaskreuzen, Zierfeldern und geschweiften Kopfbändern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-27** **Scharfes Eck 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Hausmadonna an Nordostecke, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-28** **Scharfes Eck 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgauben, teils verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-46** **Steinernes Kreuz.** Bildstock, Aufsatz mit Kreuzigungsrelief, rückseitig Vesperbild, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh., Pfeiler aus Kunststein erneuert; am Weingartsberg.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-29** **Würzburger Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und profiliertem Holztraufgesims, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-144-30** **Würzburger Straße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Ecklisenen, bandförmigen Gurtgesims und hausteingehamten Fenstern, Eingangsportal geohrt mit Oberlicht und Konsolsteinen, bez. 1782.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-32** **Würzburger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-50** **Ziegenbach 6.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Fachwerkkonstruktion, nördlicher Teil aus Sandsteinquadern, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-51** **Ziegenbach 17.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Satteldach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, polygonaler Chorabschluss und hausteingehamte Stichbogenfenster, unter Benutzung der Umfassungsmauern von 1716 bzw. 1855 für den Sakristeianbau nach Kriegszerstörung 1945 wieder aufgebaut, bez. 1949; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquader, wohl 1843.
nachqualifiziert
- D-5-75-144-52** **Ziegenbach 21.** Gasthaus, lang gestreckter zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Durchfahrt, im Kern bez. 1692, 1. Hälfte 19. Jh., massiver Ostteil, 1911.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 51

Markt Bibart

Bodendenkmäler

- D-5-6328-0005** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0006** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0007** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0045** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0047** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Marktsiedlung von Markt Bibart.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0048** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Marktbefestigung von Markt Bibart.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0049** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Marien in Markt Bibart.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0055** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Jacobus maior in Altmannshausen.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0056** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Ziegenbach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 9